

Erfahrungsbericht

Auslandsaufenthalt Universidad de Alcalá

WS 2011 / 2012
August 2011 bis Februar 2012

Franziska van der Heide

Studiengang: Wirtschaftswissenschaften

Email: franziska_vdh@yahoo.de

Partnerhochschule:

Universidad de Alcalá
Pza. San Diego s/n
28801 Alcalá de Henares (Madrid)

Fakultät/ Lehrstuhl:

Facultad de Ciencias
Económicas y Empresariales

Alcalá de Henares ist eine wunderschöne kleine Stadt, die östlich von Madrid liegt. Alcalá verfügt über viele gut erhaltene Gebäude aus vorigen Jahrhunderten und einen historischen Stadtkern, der in die Liste des Weltkulturerbes der UNESCO aufgenommen wurde. Desweiteren ist Alcalá vermutlich die Geburtsstadt des spanischen Nationaldichters Miguel de Cervantes, des Autors des Don Quijote, da sein Name in den Taufbüchern der Stadt auftaucht. Ein Nachbau des Geburtshauses kann als Touristenattraktion kostenfrei in der Calle Mayor besichtigt werden. Eine weitere Besonderheit von Alcalá sind die vielen Störche, die ganzjährig in der Stadt verweilen.

Organisatorisches (vor der Abfahrt)

Wenn man ein Auslandssemester plant, steht am Anfang natürlich die Überlegung wohin es gehen soll. Ich habe mich für Spanien entschieden, da ich schon vor dem Studium angefangen habe spanisch zu lernen und es sich im Rahmen des Auslandssemesters anbot meine bestehenden Sprachkenntnisse zu vertiefen. Falls man sich hierbei noch unsicher sein sollte, kann man sich im Rahmen der Auslandsberatung, durch die Infoabende oder auch alter Erfahrungsberichte sicherlich einige Anregungen holen. Im März gilt es dann sich im Auslandsbüro der Fakultät zu bewerben, zu der Bewerbung gehören ein Motivationsschreiben und ein Lebenslauf in englischer Sprache, eine Auflistung der Wunschuniversitäten, ein aktueller Notenspiegel, ein vorläufiges Learning Agreement, eine zusätzliche Onlinebewerbung und eventuell Sprachzertifikate, um vorhandene Kenntnisse zu belegen.

Ist man von der Fakultät ausgewählt worden, folgt die weitere Anmeldung an der Gastuniversität, in meinem Fall an der Universidad de Alcalá. Diese erfolgt im Mai, dazu müssen die von der Universität meist per E-Mail versendeten Formulare ausgefüllt werden und zusammen mit einer Kopie vom Reisepass oder Personalausweis sowie mit Passfotos für den Studentenausweis verschickt werden. Unter den Formularen, die die Uni euch zusendet, findet ihr auch die Anmeldung für deren Study Buddy Programm und die für den vorgeschalteten Sprachkurs, sofern ihr dies in Anspruch nehmen wollt. Ist die Anmeldung erfolgreich verlaufen, bekommt ihr in der Zeit danach den sogenannten „Acceptance Letter“ per Post zugesandt.

Für die Finanzierung des Auslandssemesters gibt es mehrere Möglichkeiten, sicher ist euch auf jeden Fall die Erasmus-Unterstützung, der sogenannte Mobilitätzuschuss, dessen Höhe jedes Semester variieren kann. Im Wintersemester 2011/12 lag der Zuschuss bei monatlich 170 Euro.

Desweiteren könnt ihr auch Auslands-BAföG beantragen, für diejenigen, die auch das normale BAföG bekommen, ist es ziemlich sicher, dass ihr auch dementsprechend Anspruch auf das Auslands-BAföG habt. Das zuständige Studentenwerk für Spanien ist das Studentenwerk Heidelberg, bei dem ihr alle erforderlichen Unterlagen einreichen müsst. Es ist empfehlenswert sich darum schon

frühzeitig zu kümmern, am besten schon im April, damit ihr nicht allzu lange auf den Bescheid und das Geld warten müsst.

Außerdem ist es möglich vor Ort in Bars oder als Nachhilfelehrer zu arbeiten, um sich noch etwas Geld dazu zu verdienen. Die Bars Whelans, La Gabana und das Trabi suchen eigentlich immer Austauschstudenten als Aushilfen.

Bei der weiteren Planung gibt es einige Dinge, über die man sich im Voraus zumindest Gedanken machen sollte, um später unangenehme Überraschungen zu vermeiden. Zum Beispiel ist es sinnvoll, sich zum Beispiel eine Kreditkarte anzuschaffen mit der man kostenfrei europaweit oder auch weltweit Geld abheben kann oder ein Konto bei einer Bank, wie zum Beispiel bei der Deutschen Bank oder Santander, die genügend Filialen vor Ort haben um dort Geld abheben zu können und sich die Gebühren dafür zu sparen.

Zu guter Letzt ist noch der Beurlaubungsantrag im Service Center am Welfengarten für das Semester einzureichen, in dem ihr im Ausland seid, denn somit braucht ihr keine Studiengebühren für das Semester zu zahlen.

Ankunft

Vom Flughafen nach Alcalá kommt ihr entweder mit dem Zug, Bus oder Taxi. Die Zugfahrt dauert zwar am längsten, ist aber für den Anfang die einfachste Möglichkeit. Die Busfahrt dauert nicht ganz so lang, aber man muss einmal umsteigen und dabei eine Autobahn überqueren, was mit dem Gepäck machbar, aber am Anfang, wenn man sich noch nicht so gut auskennt, nicht ganz so offensichtlich ist. Taxi fahren ist natürlich am unkompliziertesten, aber auch am teuersten und von daher würde ich es nicht empfehlen.

Mit dem Zug nehmt ihr die Metro Linie Nr. 8 in Richtung Endstation Nuevos Ministerios und steigt dort aus. Ab Nuevos Ministerios fahren die Züge (Cercanías, Renfe) dann in Richtung Alcalá. Man kann die Züge C-2 und C-7 mit den Endstationen Alcalá de Henares oder Guadalajara nehmen. Die Metrofahrt dauert etwa 10 bis 15 Minuten und die Zugfahrt ab Nuevos Ministerios nochmals etwa 40 Minuten. Die Kosten belaufen sich auf 2,50 Euro für die Metrofahrt (1,50 Euro eigentlicher Fahrpreis und ein Euro Flughafen-Aufschlag) und 2,80 Euro für die Zugfahrt. Beim Kauf von 10-Tickets wird der Fahrpreis günstiger und vor allem wenn man öfter nach Madrid fährt entweder alleine oder mit Freunden zusammen lohnt sich der Kauf, allerdings ist zu beachten, dass die Bonustickets nur für einen Monat gelten.

Mit dem Bus könnt ihr entweder mit der Buslinie 101 oder der 200 vom Flughafen nach Canillejas fahren. Dort müsst ihr die Autobahnbrücke überqueren und auf der anderen Straßenseite in den grünen Bus mit der Nummer 223 (Endstation Alcalá de Henares) einsteigen (nachts wäre es die Nr. N202). Die Kosten hierfür liegen bei 1,50 Euro für die erste Strecke und 3 Euro für die Fahrt von Canillejas nach Alcalá. Die Endstation, die Estación de Autobuses ist nicht weit vom Stadtzentrum entfernt,

es gibt aber auch einige Haltestellen vorher, an denen man innerhalb Alcalá's aussteigen kann. Als Tipp: Es ist immer sinnvoll Kleingeld bei sich zu haben, da die Busfahrer oft nicht wechseln können oder sich weigern Geldscheine anzunehmen.

Nach der Ankunft solltet ihr euch so schnell wie möglich auf den Weg zum Erasmusbüro im Rectorado der Universität am Plaza San Diego, direkt neben dem Plaza Cervantes machen. Dort solltet ihr euch gleich eure Ankunft mit dem „Confirmation of Stay“-Formular (CoS) bestätigen lassen, bekommt die ersten wichtigen Unterlagen, unter anderem eine Liste mit verfügbaren Wohnungen in Alcalá und ihr könnt euch anmelden. Die richtige Anmeldung erfolgt allerdings erst dann, wenn ihr eine Wohnung gefunden habt, da ihr für die Ausstellung des Studentenausweises eine feste Anschrift benötigt. Achtet bei den Erasmusbüros (auch in den jeweiligen Fakultäten) auf die Öffnungszeiten, da diese meist nur vormittags bis maximal 13h geöffnet sind.

Außerdem ist es empfehlenswert sich schnellstmöglich eine Prepaid-Handykarte in einem der Geschäfte in der Innenstadt zu kaufen, da die Kommunikation vor Ort so weitaus günstiger ist. Ich habe eine Prepaid-Karte des Anbieters „Happy móvil“ im „The Phonehouse“ direkt am Plaza Cervantes gekauft und war damit sehr zufrieden. Es gibt aber natürlich auch andere Anbieter wie zum Beispiel „Orange“ oder „Yoigo“.

Wohnungssuche

In Spanien ist es üblich direkt vor Ort nach einer Wohnung zu suchen. Es mag zwar ein komisches und ungewisses Gefühl sein ohne Unterkunft ins Ausland aufzubrechen, aber es ist definitiv empfehlenswert sich die Wohnungen selbst anzuschauen und sich nicht nur auf die Angaben der Wohnungsanbieter zu verlassen. Für die ersten Tage bucht man sich am besten zeitnah ein Hostal und startet von dort aus seine Wohnungssuche. Dafür stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung: Die Liste mit den verfügbaren Wohnungen aus dem Erasmusbüro, das Internet (auch zum Beispiel in den Erasmusgruppen auf Facebook), Aushänge an den schwarzen Brettern oder auch die Vermittlungsagenturen.

Bevor man sich auf die Suche macht ist es hilfreich sich darüber Gedanken zu machen, was euch bei eurer Wohnung wichtig ist. Nützlich ist es zum Beispiel wenn die Wohnung schon über WLAN/ Internet verfügt und man sich nicht erst noch selbst darum kümmern muss und eine Heizung ist im Wintersemester definitiv ein MUSS, denn auch in Spanien kann es im Winter ordentlich kalt werden.

Ich habe meine Wohnung durch die Liste aus dem Erasmusbüro gefunden, das viele Telefonieren ist zwar am Anfang etwas anstrengend, aber wenn man sich mit anderen Studenten zusammen auf die Suche macht, kann man sich die Telefonate aufteilen, was die Sache natürlich auch wesentlich günstiger macht. Als Tipp: falls ihr am Anfang noch unsicher beim Telefonieren seid, schreibt euch am besten auf was genau ihr fragen möchtet, denn während des Telefonats vergisst man das schnell mal wieder und es gibt euch Sicherheit, falls ihr mal den Faden verlieren solltet.

Die Kosten für eine Wohnung in Alcalá variieren von ca. 200 Euro bis zu 350 Euro pro Monat. Dabei können die Nebenkosten (gastos) schon enthalten sein oder sie müssen zusätzlich bezahlt werden. Der Einfachheit halber habe ich eine Wohnung gewählt, bei der alle Nebenkosten schon in der Miete enthalten waren, so kann es zumindest keine bösen Überraschungen geben. Die Bezahlung der Miete erfolgt monatlich und oft kommen die Vermieter persönlich vorbei, um das Geld bar abzuholen oder man zahlt es direkt auf das Konto des Vermieters ein. Als Tipp: In Spanien ist es nicht immer üblich einen Mietvertrag auszustellen, fragt einfach mal beim Vermieter nach, falls er es von sich aus nicht anbieten sollte, denn gerade für BAföG-Empfänger ist ein Mietnachweis unbedingt erforderlich.

Studium und Kurse

Die erste Woche in der Uni dient als Orientierungswoche, in der sich die Professoren zunächst vorstellen und über die Inhalte und Anforderungen in ihrem Fach sprechen. Für die Studenten besteht so die Möglichkeit sich die Kurse anzuschauen, die einen interessieren und sich danach zu entscheiden welche Fächer man endgültig wählen möchte. Meine Kriterien nach denen ich die Fächer gewählt habe, waren die Verständlichkeit des Professors und ob mich das Thema an sich interessiert. Das Wintersemester läuft von Mitte September bis Mitte Januar, wobei noch bis Anfang Februar die Klausuren geschrieben werden (3 Wochen Klausurenphase) und das Sommersemester schließt direkt an die Klausurenphase an und geht Anfang Februar weiter.

1. Marketing Estrategias I
Professorin: Estela Nuñez Barriopedro
ECTS: 9
Anforderungen: Gruppenarbeit mit 5 Personen inklusive Vortrag von 10 Minuten, Gruppenarbeit mit 3 Personen inklusive Vortrag von 45 Minuten, weitere Gruppenarbeit mit 5 Personen (nur schriftlich abzugeben), Klausur

2. Economía Laboral
Professorin: Virginia Hernanz
ECTS: 6
Anforderungen: wöchentliche Abgabe von erstellten Statistiken mit ausführlichen Kommentaren, Abschlussarbeit (20-30 Seiten)

3. Economía Ambiental
Professorin: Cecilia Albert
ECTS: 6
Anforderungen: mehrere Aufsätze zu Themen der Vorlesung, Abschlussarbeit (20-30 Seiten)

4. Economía de la Unión Europea
Professor: Miguel Angel Diaz Mier
ECTS: 6

Anforderungen: verschiedene Hausarbeiten zu Themen der Vorlesung,
Abschlussarbeit (10-15 Seiten)

Sprachkurse

Alcalingua ist die Sprachschule in Alcalá, die mit der Uni zusammen arbeitet. Für die dort angebotenen Sprachkurse ist es dementsprechend auch möglich ECTS zu erhalten (im Rahmen der Pauschalanrechnung ist es möglich sich 4 ECTS für einen bestandenen Sprachkurs anrechnen zu lassen). Vor Beginn der Sprachkurse ist es notwendig einen Einstufungstest zu absolvieren, dieser besteht aus einem kurzen mündlichen Teil und einem schriftlichen Teil (Multiple-Choice Fragen beantworten und am Ende einen kurzen Text schreiben).

Vor Vorlesungsbeginn wurde ein kostenpflichtiger zweiwöchiger Intensivkurs angeboten mit 4 Stunden Unterricht täglich. Die Kosten beliefen sich auf 50 Euro für den Kurs und etwa 27 Euro für das Buch (Lehr- und das Arbeitsbuch zusammen). Der Kurs war zweigeteilt in einen Grammatik- und einen Kommunikationsteil, am Ende des Kurses wurden beide Teile einzeln geprüft, der Grammatikteil durch einen Test und der Kommunikationsteil durch ein Rollenspiel sowie eine Befragung zu behandelten Themen. Am Ende des Kurses erhielt man ein Sprachzertifikat.

Ab September bis Dezember wurde ein weiterführender Sprachkurs angeboten, der 2-mal wöchentlich stattfand mit jeweils 2,5 Stunden Unterricht. Dieser Kurs kostete 200 Euro (ohne Bücher). Als Prüfungsleistungen wurden ebenfalls zwei Klausuren geschrieben und man erhielt ein Sprachzertifikat.

Reisen

Für Reisen während des Semesters bieten sich die Wochenenden an, besonders für Tagesausflüge oder für Kurztrips in nicht so weit entfernte Städte. Für größere Trips eignen sich gut die verlängerten Wochenenden zu den Feiertagen im November und Dezember oder auch ein angehängter Urlaub am Ende des Semesters.

Üblich und meist auch sehr günstig ist es mit dem Bus zu reisen. Von Madrid aus hat man dabei auch eine sehr gute Anbindung in alle Regionen Spaniens, für gewöhnlich fahren die Busse zwischen allen möglichen größeren und bekannten Städten regelmäßig von mehrmals täglich bis zu stündlich. Ich habe für den Großteil meiner Reisen den Bus genutzt, da man so sehr flexibel ist und auch spontane Reiseentscheidungen kein Problem sind.

Viele in der Umgebung von Madrid gelegene Städte sind auch mit der Renfe und den Cercanías zu erreichen, deren Tickets meist auch preisgünstig und jederzeit verfügbar sind.

Für weiter entfernte Ziele oder bei günstigen Angeboten bietet es sich natürlich an zu fliegen, auf der Website www.pepetravel.com findet man oft gute Angebote, aber auch auf den gängigen Flugwebseiten oder bei Ryanair lassen sich günstige Flüge finden.

Eine weitere Möglichkeit ist es sich mit mehreren Studenten ein Auto zu mieten, da man so ebenfalls sehr flexibel reisen kann und sich die Kosten unter Mehreren aufgeteilt auch in Grenzen halten.

Nach dem Aufenthalt

Vor eurer Abreise müsst ihr daran denken euch auch eure Abreise durch das Erasmusbüro vor Ort bestätigen zu lassen, denn dies ist wichtig für die endgültige Berechnung des Mobilitätzuschusses. Sollte es schon möglich sein ist es empfehlenswert das „Transcript of Records“ (ToR) selbst mit zurück zu nehmen, denn der Postweg dauert um einiges länger. Im Regelfall wird das ToR per Post an das Auslandsbüro geschickt und von dort könnt ihr es euch dann abholen. Vom Auslandsbüro bekommt ihr ebenfalls ein Schreiben an das Dekanat, das bestätigt, dass ihr die erforderlichen Voraussetzungen für die Pauschalanrechnung erfüllt habt (sofern dem so ist). Beim Dekanat muss anschließend dieses Schreiben, ein formloser Antrag um in das 6. Fachsemester hochgestuft zu werden und eine Kopie des ToR eingereicht werden, damit zum einen die Hochstufung erfolgt und ihr vom Prüfungsamt die abschließende Bestätigung bekommt, dass eure erbrachten Leistungen im Ausland anerkannt werden. Bis Ende März müsst ihr dann noch beim Hochschulbüro für Internationales eure Unterlagen einreichen, wie das CoS-Formular, eine Kopie des Learning Agreements, eine Kopie des ToR, euren Erfahrungsbericht und ihr müsst einen weiteren Online-Fragebogen ausfüllen.

Fazit

Das Auslandssemester war eine einmalige und überaus positive Erfahrung für mich. Ich habe meine eigenen Grenzen erweitert, unglaublich viele Erfahrungen gemacht und viele neue Leute aus der ganzen Welt kennengelernt.

Auch mit der Wahl von Alcalá de Henares bin ich ebenfalls im Nachhinein überaus glücklich, denn zum einen finde ich die Stadt wunderschön und zum anderen bietet die Nähe zu Madrid viele weitere Vorteile, sei es kultureller Art oder auch die verkehrstechnische Anbindung an den Rest Spaniens.

Generell kann ich nur empfehlen einen Auslandsaufenthalt anzustreben, sowohl als Studienaufenthalt als auch im Rahmen eines Praktikums etc. und ich würde eine solche Gelegenheit immer wieder nutzen.